

Spätbruten des Mauerseglers (*Apus apus*) 1984 in Halberstadt

Late breedings of Swift (*Apus apus*) in 1984 in Halberstadt

von Michael Hellmann

Der Mauersegler verläßt in Mitteleuropa sein Brutgebiet normalerweise mit dem Flügengewerden der Jungvögel meist in der 2. Julihälfte oder Anfang August (GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1980). Einzelne Altvögel können Junge aus Ersatz- oder Spätbruten bis Ende August oder sogar bis Anfang September füttern (PLUCINSKI 1982; WEITNAUER 1983). In diesem Zusammenhang erscheint die Feststellung mehrerer Ersatz- oder Spätbruten Ende September/Anfang Oktober 1984 in Halberstadt bemerkenswert. Im genannten Zeitraum wurden insgesamt 4 noch von Altvögeln beflogene Brutplätze in der Stadt festgestellt. Die Beobachtungen an den Brutplätzen während der letzten Tage vor dem Ausfliegen der Jungvögel werden im folgenden zusammengefaßt dargestellt:

Brutplatz 1 (Altstadt)

Brutnische hinter Dachziegel an der Giebelseite eines Fachwerkhauses.

28.9.-4.10. 2 ad. am Brutplatz, regelmäßig Fütterungsanflüge; bei den Fütterungen sind oft die Rufe eines oder mehrerer juv. zu hören.

8.10. 1 ad. am Brutplatz, bei den Fütterungen Rufe eines oder mehrerer juv. gehört.

9.10. Brutplatz ist verlassen.

Brutplätze 2-4 (Stadtzentrum)

Brutnischen auf dem Hausboden unmittelbar hinter dem Dachsim, je eine besetzte Brutnische an der Nord-, Ost- und Westseite des Gebäudes, nur die Nische an der Westseite ist vom Hausboden einzusehen.

Brutnischen an der Nord- und Ostseite:

29.9.-30.9. Beide Brutnischen werden von je 2 ad. beflogen, bei den Fütterungen sind aus den beiden Nischen Rufe eines oder mehrerer juv. zu hören.

1.10. Beide Brutnischen sind verlassen.

Brutnische an der Westseite:

29.9.-2.10. 2 ad. füttern 2 vollbefiederte juv.

3.10. mind. noch 1 ad. anwesend, in der Brutnische nur noch 1 juv.

4.10. juv. ausgeflogen, kein ad. mehr am Brutplatz.

Auch in Weferlingen (Kreis Haldensleben) ist 1984 eine Spätbrut des Mauerseglers erst am 2.10. ausgeflogen (SCHWEICKERT in BRENNECKE 1985). DÜRNBERG

(1985) berichtet ebenfalls von einer Spätbrut 1984 in Elmshorn, am 25.9. ein fast flügger juv., der bis zum 29.9. in der Brutnische beobachtet wurde. Eine Erklärung für diese späten Bruten ist sicher im Witterungsverlauf der Monate Mai, Juni und Juli 1984 zu suchen. So waren diese Monate deutlich zu kalt, niederschlagsreich und allgemein sonnenscheinarm. Erst im August und Anfang September war es überwiegend warm und trocken, was dann zu den beschriebenen Ersatz- oder Spätbruten führte. Vergleichbare Beobachtungen liegen von finnischen Seglerpopulationen vor. Deren Abzug kann sich durch späte Nestlinge mitunter bis September/Oktober oder länger verzögern (s. KOSKIMIES 1961 in GLUTZ v. Blotzheim & BAUER l.c.).

Literatur

- BRENNECKE, R. (1985): Avifaunistischer Jahresbericht 1984 für den Kreis Haldensleben. Haldensleber Vogelkunde-Informationen 3: 11.
- DÜRNBERG, H. H. (1985): Spätbrut des Mauerseglers (*Apus apus*). Orn. Mitt. 37: 48.
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N., & K. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9. Wiesbaden.
- PLUCINSKI, A. (1982): Ersatzbrut und Jungenverlust beim Mauersegler. Orn. Mitt. 34: 140-141.
- WEITNAUER, E. (1983): Mein Vogel. Aus dem Leben des Mauerseglers *Apus apus*. Liestal.
- METEOROLOGISCHER DIENST DER DDR (1984): Monatlicher Witterungsbericht für das Gebiet der DDR 38.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmann Michael

Artikel/Article: [Spätbruten des Mauerseglers \(*Apus apus*\) 1984 in Halberstadt 117-118](#)